

**Änderung der Methoden für Saatgut und Sorten des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (gemäß § 5 Saatgutgesetz 1997 BGBl. I Nr. 72/1997, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 83/2004)**

Normen und Verfahren der repräsentativen Probenahme einschließlich Kontrolle der Kennzeichnung, Verpackung und Verschließung

(Veröffentlicht in den Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit 19/2007 (16.07.2007) und Sorten und Saatgutblatt 15. Jahrgang, Sondernummer 30, vom 16. Juli 2007)

Auf Grund des § 5 des Saatgutgesetzes 1997 BGBl. I Nr. 72/1997, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 83/2004 wird verordnet:

**Anhang 1 Punkt 1.2.2.7 lautet:**

1.2.2.7	<b>Luzerne,</b> <b>Blaue Luzerne</b> <i>(Medicago sativa L.)</i> <b>Medicago sativa</b>	-	Vm Z1 Z2	10	300
---------	--	---	----------------	----	-----

**Einfügen im Anhang 1 Punkt 1.2.2.22:**

1.2.2.22.	<b>Geißbraute</b> <i>(Galega orientalis L.)</i> <b>Galega orientalis</b>	-	Vm Z	10	250
-----------	--	---	---------	----	-----

**Anhang 1 Punkt 3.7 lautet:**

1.3.7.	<b>Saflor</b> <i>(Carthamus tinctorius L.)</i> <b>Carthamus tinctorius</b>	-	Vm Z	25	1000 + 2000 g <sup>2)</sup> + 3000 g <sup>1)</sup>
--------	--	---	---------	----	--

**Anhang 2, 6. Teil A, Einfügen Punkt 7.2:**

**„7.2 Etiketten für Saatgut von Erhaltungssorten:**

**7.2.1 Vorgeschriebene Angaben am Etikett:**

- 1 Name und Adresse des Bundesamtes für Ernährungssicherheit
  - 2 „Österreich“
  - 3 Name und Adresse des Kennzeichnenden oder bei Angabe der „Betriebsnummer:“ Angabe der Betriebsnummer des Kennzeichnenden
  - 4 „Art:“ österreichische und lateinische Artbezeichnung
  - 5 „Bezeichnung Erhaltungssorte:“ Bezeichnung (laut Sortenliste)
  - 6 „Erzeugerland:“ z.B.: Österreich
  - 7 „Ursprungsregion:“ z.B.: Österreich
  - 8 „Erhaltungssorte“
  - 9 „Kontroll-Nr.:“ (z.B.: A3 A666666)
  - 10 „Datum der Verschließung/Probenahme:“ MM/JJ oder MM/JJJJ
  - 11 „Angabe von „Nettogewicht der Packung:“ oder „Bruttogewicht der Packung:“ oder „angegebene Zahl der Samen:“ (bei Beta-Arten: „angegebene Zahl der Knäuel“)
  - 12 „Behandlung:“ Angabe der Beizung mit Mittel- und/oder Wirkstoffnamen
  - 13 Etikett Nummer (z.B.: (P) 0123001)
  - 14 „Das Saatgut entspricht den gesetzlichen Bestimmungen - EG-Norm“ (auf der Vorder- oder Rückseite des Etiketts) oder kurz „EG-Norm“
  - 15 Siehe Anhang 2, 6. Teil A Punkt 9 „Zusätzliche Angaben“
- ⇒ Ergänzung zu Unterpunkt 5: Die Bestimmungen der Saatgut-Gentechnik-Verordnung, BGBl. II Nr. 478/2001, sind einzuhalten.
- ⇒ Ergänzung zu Unterpunkt 11: Bei Angabe des Gewichts und bei Verwendung von granulierten Schädlingsbekämpfungsmitteln, Hüllmasse oder sonstigen festen Zusätzen ist die Art des Zusatzes sowie das ungefähre Verhältnis zwischen dem Gewicht der reinen Samen oder gegebenenfalls der Samenknäuel und dem Gesamtgewicht anzugeben.

**7.2.2 Die Mindestgröße des Etikettes beträgt 110x67mm**

**7.2.3 Kennfarbe für Etiketten:**

**BRAUN**

Pröll  
